

6. FÜRTHER INKLUSIVES SOUNDFESTIVAL

#FIS17

5.+6. MAI

KULTURFORUM

EINZIGARTIG

gemeinsam

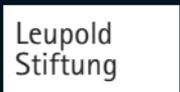
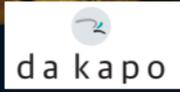
GENIAL

FEAT.
QUADRO NUEVO



musikschule-fuerth.de

fis-soundfestival.de





#FIS17 6. FÜRTHER INKLUSIVES SOUNDFESTIVAL

Menschen machen Musik
Gut. Gerne. Am liebsten gemeinsam.

Bereits zum sechsten Mal treffen sich in Fürth Musikerinnen und Musiker, um ein Festival „außergewöhnlich normaler“ Art zu leben.

Freitag, 5. Mai 2017, Kulturforum Fürth, 18:30 Uhr

Alle Neune (Fürth)
STUDIO D (Rückersdorf)
Heidelberger Beschwerdechor (Heidelberg)
Mundwerk (Bruck an der Mur, Österreich)
piano plus (Dortmund)

Samstag, 6. Mai 2017, Kulturforum Fürth, 19:00 Uhr

All Saits bereit & Mundwerk
(Lindenberg/Bruck an der Mur, Österreich)
Vollgas Connected (Fürth)
Quadro Nuevo (München)
Fusion aus Quadro Nuevo und Vollgas Connected
(München/Fürth)

*Beide Konzertabende werden visuell begleitet von
VJ Smo King und Crew (Köln)*

An beiden Tagen, jeweils um 16:30 Uhr, im Kino „Uferpalast“:
Carmina – Es lebe der Unterschied! Der Film zeigt die Proben und die Aufführung eines einzigartigen, internationalen und inklusiven Tanzprojektes, festgehalten in einem Film von Sebastian Heinzel.

Karten für die Abendkonzerte erhalten Sie in allen bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum.
Online-Tickets über das Kulturforum Fürth
www.kulturforum.fuerth.de und unter www.reservix.de

Weitere Informationen gibt es im Büro der Musikschule Fürth e.V.,
Südstadtspark 1, 90763 Fürth, Telefon 0911-706 848,
info@musikschule-fuerth.de, Ticketpreise:
Freitag: 13 € (ermäßigt 6,50 €) / VVK 10,50 € (ermäßigt 8,40 €)
Samstag: 20 € (ermäßigt 10 €) / VVK 15 € (ermäßigt 12 €)

#FIS, ein außergewöhnlich normales Festival



„Max Einfach ...

30 Jahre ist es her, dass mich ein Satz von Prof. Dr. Werner Probst aufhorchen ließ:

„Jeder Mensch ist für Musik empfänglich, also in diesem Sinne musikalisch.“

Allzu gerne nahm ich das Angebot und die Herausforderung an, zunächst gemeinsam mit Probst und dann als sein Nachfolger in der Leitung des berufsbegleitenden Lehrganges „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung“ (Verband deutscher Musikschulen) diesen Satz weiterzuführen und gemeinsam mit vielen anderen Kolleginnen und Kollegen allgemeingültig für alle Menschen zu belegen:

„Jeder Mensch – der will – kann Musik machen lernen.“

2007 dann fand das erste Fürther Integrative Soundfestival statt: Menschen mit und ohne Behinderung erhielten ein Forum, ihr Können unter professionellen Bedingungen (Bühne, Licht, Ton, Pressearbeit, Unterbringung, Verpflegung, ...) zu zeigen.

2016 fasste ich meine Erfahrungen als Musikschulleiter, Hochschul-lehrer (Pädagogik), Dozent in der Lehrerfortbildung und vor allem als Musikschullehrer in dem Lehrwerk

Max Einfach – Musik Gemeinsam von Anfang an (Con Brio) zusammen (siehe auch Seite 18)



... damit Vielfalt klingt!“

- Lehrerbildung
- Inklusive Musikschulen
- Professionelle Konzerte
- Offene Menschen

Robert Wagner

Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Einzigartig. Vorbildlich. Spitze. Noch weit mehr Superlative fallen mir ein, wenn ich an das Fürther Inklusive Soundfestival #FIS denke, das in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Bundesgebiet in das Kulturforum lockt. Die Veranstaltung, organisiert von der Musikschule und dem Kulturforum, ist ein Musterbeispiel dafür, wie Inklusion in unserer Gesellschaft verstanden werden muss: als eine Selbstverständlichkeit.

Denn es kommt nicht darauf an, woher ein Mensch kommt, welcher Religion er angehört, welches Geschlecht und ob er ein Handicap hat oder nicht. Wichtig und entscheidend ist die Persönlichkeit eines Menschen sowie gegenseitiger Respekt und Toleranz. Beim #FIS ist die gemeinsame Spielfreude und vor allem die Liebe zur Musik die gemeinsame Klammer. Und: die Musikerinnen und Musiker begeben sich auf Augenhöhe und mit Wertschätzung. Das merkt, spürt und hört man auch als Zuhörer bei jedem Auftritt.

So freue ich mich sehr, dass die Kleeblattstadt Gastgeber dieses außergewöhnlichen Festivals sein darf! Ich begrüße alle Mitwirkenden sowie Besucher aus Nah und Fern, wünsche viel Freude und nachhaltige musikalische Eindrücke.

Ihr



Dr. Thomas Jung





Freitag: Alle Neune (Fürth)

Aufgrund des überwältigenden Erfolges der ersten Staffel des Ausbildungsprojektes „Berufung Musiker“ (Menschen mit Behinderung folgen ihrer Berufung und erlernen das Handwerk des Musikers) waren sich alle Beteiligten einig, dass unbedingt eine zweite Staffel folgen müsse. Dank einer großzügigen Spende der Accor Foundation (initiiert durch den französischen Honorarkonsul Michel Gosselin) und der erneuten Kooperation mit der Lebenshilfe Fürth e.V. wurde dieser Traum wahr. Im Oktober 2011 konnte die zweite Staffel Berufung Musiker starten und nach zwei Jahren erfolgreich beendet werden.

Seitdem kommen die Musiker, die allesamt in Werkstätten der Lebenshilfe arbeiten, einmal pro Woche an ihren Außenarbeitsplatz Musikschule Fürth, um dort gemeinsam mit ihrer Band zu proben. Inzwischen ist **Alle Neune** eine gefragte Band, die bereits bei den Soundfestivals 2013 und 2015, beim Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (2014/15/16) sowie in der Landesmusikakademie Remscheid das Publikum begeisterte.

Verena Henkel	Gesang	Alexander Seiz	Keyboard
Jennifer Lörentz	Querflöte	Florian Klemm	Bass
Karsten Langer	Akkordeon	Kenneth Blackburn	Schlagzeug
Bastian Tobiasch	Gitarre		
Jan Clemens	Gitarre	Leitung: Uschi Dittus	



Freitag: STUDIO D (Rückersdorf)

Das kann man auch mal „anders sehen“ – **STUDIO D** – mehr als eine Band ...

Das **STUDIO D** ist eine klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaft der Schule am Dachsberg im Blindeninstitut Rückersdorf. Bereits seit 2006 werden hier mit großem Erfolg Projekte in den Bereichen Film, Theater, Hörspiel und vor allem Musik erarbeitet.

Die **STUDIO D**-Band präsentiert eigene Pop- und Folk-Songs, in denen das Thema Blindheit, bzw. „anders sehen“ – wie es im Logo der Blindeninstitutsstiftung heißt – genauso aufgegriffen wird wie alles, was die Schülerinnen und Schüler bewegt: Freundschaft, Veränderungen, wechselnde Lebensgefühle und ganz einfach gemeinsam Spaß haben. Im Sommer 2016 vollzog sich ein „Generationenwechsel“ im **STUDIO D**, so dass nun neben drei langjährigen Mitgliedern – die schon über einhundert gemeinsame Auftritte absolviert haben – sieben junge Akteure am Start sind, die mit frischem Mut und voller Tatendrang auf die Bühne drängen.

Das **STUDIO D** wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Paula-Maurer-Preis der Stadt Nürnberg, sowie mit dem Europäischen Schulmusikpreis.

Sandro	Schlagzeug
Max	Gesang, Keyboard
Helena, Alina, Leoni, Eva, Lili,	Gesang, Perkussion und Effekte
Kevin, David, Mio, Michi	

Leitung: Fritz Schumacher, Torsten Nowitzki



Freitag: Heidelberger Beschwerdechor (Heidelberg)

Am 20. September 2014 – dem „Freiwilligentag in der Metropolregion Rhein-Neckar“ – entstand der **Heidelberger Beschwerdechor** unter der Leitung von Bernhard Bentgens.

Mit ihrem Einsatz setzen sich die zahlreichen Beschwerdechöre in Deutschland dafür ein, dass ihre Heimatorte zu Städten reifen, in denen sich Menschen mit Behinderung gut aufgehoben fühlen.

Beschwerdechöre sind gemischte Laienchöre, die es sich zur Aufgabe machen, alltägliche Beschwerden und Mühsale auf musikalische Art gesanglich zu präsentieren: *In unseren Liedern machen wir in ungewöhnlicher aber eindrucksvoller Weise auf Mängel und Missstände aufmerksam. Unsere Texte haben eine gängige Melodie, Humor und einen Refrain, der zum Ohrwurm wird.*

Ärgerliche Tatsachen werden kurz und prägnant zu Papier gebracht und in gemeinsamer Arbeit an Arrangement und Vertonung in Liedgut umgemünzt. Durch diese kunstvolle Weise des Lamentierens wird auf fröhliche Art ein Missstand verarbeitet.

Es ist unsere ureigene Art, das Thema Beschwerde anzugehen, und ... es macht Spaß!

Ralf Baumgarth, Mia Bentgens, Andreas Brauneisen, Peter Brunner, Martina Goetz, Ruth Grüner, Gabriele Härtel, Birgit Haltrich, Jochen Kienzler, Monika Kienzler, Susanne Munder, Christoph Nestor, Christina Pfeiffer, Claudia Richter, Michaela Schadeck, Renate Sparfeld, Claire Thobe, Svetlana Uranic, Renate Vaneker, Ulla Weiss, Heike Weithaeuser, Jochen Wier, Ute Wlodek
 Leitung: Bernhard Bentgens (Klavier)



Freitag: Mundwerk (Bruck an der Mur, Österreich)

Mundwerk, das sind Musikerinnen und Musiker mit Handicap, die im Pius-Institut der Kreuzschwestern in Bruck an der Mur gemeinsam mit ihren beiden Begleitern professionell Musik betreiben. Ziel der Musikwerkstätte ist es, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung die Möglichkeit zu bieten, einer Tätigkeit nachzugehen, die den Anforderungen einer Arbeit entspricht, aber auch den künstlerischen Talenten und Fähigkeiten gerecht wird:
„... eine Musikwerkstätte mit der Ambition, Musik als Beruf(ung) zu verstehen!“

Das Repertoire von **Mundwerk** reicht von Musik aus verschiedenen Genres über steirische Volksmusik bis hin zu Songs aus eigener Feder.

Am meisten liebt es die Band natürlich, bei Musikauftritten immer wieder neue Menschen mit ihren Liedern und ihrer guten Laune begeistern zu dürfen. Im Laufe ihrer Karriere spielten sie bereits im EU-Parlament in Brüssel, vertraten Österreich beim European Songfestival in Irland und produzierten 3 CDs. Auch die Schooltour wurde zu einem inklusiven Vorzeigeprojekt, das viele Menschen erreicht und begeistert und Schüler, Lehrer und Eltern für das Thema Behinderung sensibilisiert. www.pius-mundwerk.at

Josipa Kelava	Akkordeon, Keyboard, Gesang
Kerstin Gerbetschläger	Schlagzeug, Bass, Akkordeon, Gesang
Milens Del Fabro	Bass, Cello, Gesang
Petra Rieger	Perkussion, Flöte
Vanessa Radl	Schlagzeug, Perkussion, Bass
Alexander Peckl	Gesang, Schlagzeug, Bariton
Guido Grom	Steirische Harmonika, Schlagzeug
Karl Rubenzucker	Schlagzeug, Gitarre, Mundharmonika
Martin Oswald	Gitarre
Peter Reiter	Keyboard, Akkordeon
Leitung:	Andreas Nistelberger (Gitarre, Gesang) Christian Reiss (Gitarre, Gesang)



Freitag: piano plus (Dortmund)

Vielschichtige Arrangements sind das Markenzeichen von **piano plus**, einer größeren Formation mit einem markanten Line-up aus Streichern, Pianos, E-Gitarre und Stimmen. Im Repertoire sind u.a. Kompositionen von Michael League (Snarky Puppy), Yann Tiersen und Chilly Gonzales. So entsteht eine spannende Mischung aus Minimal Music, einer Prise Weltmusik und Jazz. Entstanden ist das Ensemble im Rahmen des „Dortmunder Modell: Musik“.

www.pianoplus.tumblr.com

Bastian Ostermann, Anna Reizbikh,	Gesang
Antonia Wohlgemuth	
Hoang Tam Do, Angela Kaballo	Piano
Philipp Rausch, Tieu Kha Vu	Keyboard
Alex Pinto, Burkhard Schmidt	Violine
Yvonne Mechuli, Pia Ziemons	Violoncello
Benjamin Rodatz	Klarinette
Stephan Birk	Sopransaxofon
Roland Horsak	Trompete
Christoph Müller	Posaune
Philipp Kreperat	Gitarre
Jona Scholz	Bass
Hendrik Lensing	Schlagzeug
Stephan Benneker	Cajon, Schlagzeug
Linda Fisahn	Wavedrum, Bar Chimes
Leitung: Claudia Schmidt	



Samstag: All Saiten bereit (Lindenberg) und Mundwerk (Bruck an der Mur, Österreich)

Presstext nach „Allgäuer Art“:

Man nehme

- 4 mittelgroße ausgereifte Tischharfen
- 1 Handvoll wohlgestimmte Gitarren
- 3 Prisen sonnengetrocknete Geigen
- 1 Messerspitze dezent treibendes Schlagzeug

mische alles mit leichtem Humor und rühre reichlich Spielfreude darunter. Das Ganze abwechselnd kneten und ruhen lassen – schon kurze Zeit später ist **All Saiten bereit**.

Die inklusive Band für Jung und Alt und fast jeden Anlass! Heute in munterer, abwechslungsreicher Speisenfolge mit der Band **Mundwerk** (Beschreibung siehe Freitag)

Otto Kondzialka	Gitarre
Christoph Link	Bratsche, Geige
Qipei Zhang	Geige
Duy-Minh Pham	Bass
Andreas Thurner	Tischharfe
Isa Debusmann	Tischharfe
Christian Müller	Tischharfe
Michael Schmid	Tischharfe

Leitung: Martin Sutter (Schlagzeug), Jochen Schnabel (Gitarre)



Samstag: Vollgas Connected (Fürth)

Das bundesweit einzigartige Projekt „Berufung Musiker“ der Musikschule Fürth e.V., in dessen Rahmen junge Menschen mit Behinderung eine Ausbildung zum Musiker erhalten, ist ein voller Erfolg und rockte bereits im Bayerischen Landtag, in der Bayerischen Staatskanzlei, auf den Bundeskongressen des deutschen Musikschulverbandes (VdM) in Mainz und Bamberg und sogar im Deutschen Bundestag.

Vollgas präsentiert sich inzwischen auch in verschiedensten musikalischen Fusionen mit Schülern, Lehrern und Ensembles der Musikschule unter dem Namen **Vollgas Connected**. Gemeinsame Probenwochenenden und Konzertreisen durch die ganze Republik haben die jungen Musiker zu einer unschlagbaren Gemeinschaft werden lassen. Im Juli 2016 folgte Vollgas Connected der Einladung der International Society for Music Education (ISME) und gastierte auf dem Weltkongress der Musikpädagogen in Glasgow und Edinburgh. Dort stellte die Band der Fachwelt in Workshops und Konzerten die Gelingensbedingungen einer Musikpädagogik der Vielfalt vor und zeigte, dass Inklusion keine Vision bleiben muss.

www.musikschule-fuerth.de/ensembles/vollgas-connected

Jürgen Pickel, Sarah Prestel	Gesang
Klara Andres, Livia Hofmann, Vanessa Kauffmann, Emma Schmitzer	Querflöte
Corinna Bühl, Markus Dollinger, Tanja Meier, Simon Schmitz	Saxofon
Tobias Gehring	Akkordeon
Moritz Beckedahl, Matthias Noras, Stefan Schweidler, Andreas Wuttke, Erik Zant	Gitarre
Lisa Dahlmann, Lucca Keller	Keyboard
Hanna Schmitzer, Tyrone Vickers	Bass
Geza Steinkugler	Perkussion
Reimund Gerbl	Schlagzeug

Leitung: Uschi Dittus, Daniela Holweg, Robert Wagner



Samstag: Quadro Nuevo (München)

Quadro Nuevo tourt seit 1996 durch die Länder der Welt und gab über 3000 Konzerte. Die Auftrittsorte der vier Musiker sind so verschieden wie die Wurzeln ihrer Musik:

Arabesken, Balkan-Swing, Balladen, waghalsige Improvisationen, Melodien aus dem alten Europa und mediterrane Leichtigkeit verdichten sich zu märchenhaften Klangfabeln. Diese erzählen vom Vagabundenleben, den Erfahrungen und Begegnungen auf der großen Reise des Lebens, den kleinen Zufällen und den großen Momenten, von Zartheit und wildem Temperament, immer getrieben zwischen östlichen und westlichen Winden, zwischen verzehrender Sehnsucht und genussvoller Erfüllung – zwischen dem Bitteren und dem Süßen.

Quadro Nuevo ist nicht nur in Konzertsälen und auf Festivals zu Gast. Die spielsüchtigen Virtuosen reisen auch als Straßenmusikanten durch südliche Städte und fordern als nächtliche Tango-Kapelle zum Tanz, sie konzertieren in Jazz-Clubs und in der New Yorker Carnegie Hall.

Die CDs von **Quadro Nuevo** erhielten den Deutschen Jazz Award, kletterten in die Top Ten der Jazz- und Weltmusik-Charts und wurden in Paris mit dem Europäischen Phonopreis Impala ausgezeichnet. In den Jahren 2010 und 2011 erhielt Quadro Nuevo jeweils den ECHO Jazz als bester Live Act und wurde so mit dem höchsten Deutschen Musikpreis von der Deutschen Phono-Akademie geehrt.

www.quadronuevo.de

Mulo Francel	Saxofone, Klarinetten
D.D. Lowka	Kontrabass, Perkussion
Andreas Hinterseher	Akkordeon, Vibrandoneon, Bandoneon
Evelyn Huber	Harfe, Salterio



Samstag: Quadro Nuevo meets Vollgas Connected

Profimusiker musizieren gemeinsam mit einer inklusiven Musikschulband – dieses besondere Ereignis war 2011 anlässlich des ersten Aufeinandertreffens der international renommierten Weltmusikband **Quadro Nuevo** und der Band **Vollgas** von der Fürther Musikschule sogar dem Bayerischen Fernsehen einen ausführlichen Beitrag wert. 2013 gaben die beiden Bands ein gemeinsames (Benefiz-) Konzert zugunsten der schulischen Bildung indischer Kinder. Über die Jahre entwickelte sich aus anfänglichem wechselseitigem Respekt und ehrlicher Anerkennung der gegenseitigen musikalischen Leistungen eine beständige Musikerfreundschaft: So besuchten die Musikschulschüler die in der Region stattfindenden Konzerte von **Quadro Nuevo**, man traf sich auf der Frankfurter Musikmesse und schließlich engagierte Mulo Francel, Saxofonist bei **Quadro Nuevo**, die Band **Vollgas Connected** für seine Geburtstagsfeier am idyllischen Simssee in Oberbayern.

„Großartig ist der mehr als bescheidene Ausdruck, was die Lehrer und die Musiker von Vollgas leisten. Der ausverkaufte Saal überschlug sich in faszinierendem Staunen und begeistertem Jubeln und immer wieder wurden Taschentücher gezipft. Niemand konnte sich der Spielfreude und der Begeisterung unserer jungen Kollegen entziehen. Es ist phänomenal, was auch Menschen mit Einschränkungen zu leisten im Stande sind, wenn sie die Chance dazu bekommen! Danke, dass wir dabei sein und mit Euch zusammen musizieren durften! 1-2-3: VOLLGAS!“

Andreas Hinterseher, Quadro Nuevo



Freitag/Samstag: VJ Smo King & Crew (Köln)

Visual Jockeys sind ironischerweise in der Regel die unsichtbaren Künstler eines Events – kaum jemand weiß, was ein VJ eigentlich macht. Man könnte die Arbeit eines VJs mit der eines DJs, also eines Disc Jockeys, vergleichen – mit dem Unterschied, dass der VJ mit Bildern auflagt statt mit Platten. Oder sich vorstellen, ein VJ sei ein Pianist, der über seine Klaviatur Bilderwelten zaubert statt Töne.

Der technische Fortschritt erlaubt heute mehr denn je live und ohne Verzögerung auch visuell auf die Stimmung eines Events einzugehen: In eine VJ-Performance können Live-Bilder eingebunden werden oder die Architektur der Location wird als Projektionsfläche genutzt. Sogar die Besucher können interaktiv in die Performance einbezogen werden.

VJ Smo King und Kamerafrau Glareh Ghydarzageh sind im Rahmen des Fürther Inklusiven Soundfestivals bereits zum 6. Mal am Start!

www.guru-records.com



Ein herzliches Dankeschön der Ton- und Lichttechnik (Alexander Mayer, Michael Bliemel, Martin Ritzmann, Tobias Bischofsberger, Daniel und Dominik Schmidt, Christian Tournay, Stefan Holweg, Max Wagner), sowie allen freiwilligen Helfern, ohne die das Fürther Inklusives Soundfestival nicht gelingen könnte.

Rahmenprogramm: Kino

CARMINA – ES LEBE DER UNTERSCHIED!

Deutschland, 2014, 80 Minuten

„Alle reden von Inklusion. Dieser Film zeigt, wie sie gelingt.“
(Stuttgarter Zeitung)

CARMINA – ES LEBE DER UNTERSCHIED! zeigt ein einzigartiges internationales Tanzprojekt: Über 300 behinderte und nicht-behinderte Akteure – Menschen mit und ohne Behinderungen, Real- und Förderschüler, professionelle Tänzer und Laien – bringen gemeinsam die weltberühmten Carmina Burana von Carl Orff auf die Bühne. Inklusion ist der rote Faden bei diesem Unterfangen, das die Teilnehmer mit gegensätzlichen Welten konfrontiert. Der Film begleitet den aufreibenden Prozess der Proben, die von den renommierten Choreografen Wolfgang Stange, Volker Eisenach und Royston Maldoom geleitet werden. Bis zur großen Aufführung haben sie nur drei Wochen Zeit, um aus den so unterschiedlichen Gruppen ein überzeugendes Tanzensemble zu formieren.

„Diversity Award“, 7. Internationales Film Festival Assim Vivemos in Rio de Janeiro 2015

An beiden Festivaltagen um 16:30 Uhr im Kulturforum Fürth, Uferpalast, Eintritt frei



Max Einfach: Inklusive Musikpädagogik

Der erfolgreiche Modellversuch „Instrumentalspiel mit Behinderten an Musikschulen“, durchgeführt 1979 von Prof. Dr. Werner Probst, „war Anlass und Motivation für viele weitere Aktivitäten [...]. Die Musikschulen Bochum und Fürth sind besondere Motoren für die Entwicklung weiterer Modelle und Initiativen. Bochum ist bekannt durch die erfolgreiche Bigband „just fun“ unter Leitung von Claudia Schmidt und die Musikschulabteilung „Bochumer Modell“, Fürth durch die inhaltlich-methodische Arbeit von Robert Wagner und das musikalische Ausbildungsprojekt Berufung Musiker. Ein erstes Unterrichtswerk für Instrumentalunterricht, das nicht dem üblichen Schema „Von leicht zu schwer“ folgt, sondern das gleichzeitige Musizieren einfacher und anspruchsvoller Elemente propagiert, ist das aktuell erschienene Werk **Max Einfach – Musik Gemeinsam von Anfang an** (Wagner 2016). Auch wenn das Konzept im Kontext der musikalischen Arbeit mit Jugendlichen mit Behinderung entstanden ist – anwendbar ist es in allen Situationen, in denen Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam musikalisch aktiv werden. Über dieses Konzept wird deutlich, dass Inklusion kein lineares Prinzip, sondern eines der Gleichzeitigkeit bei Verschiedenheit ist.“ (Prof. Dr. Irmgard Merkt, in: Vielfalt im Musizieren, Schott 2016)



Lehrerfortbildung: Inklusive Bandarbeit

**Samstag, 6. Mai – Inklusive Bandarbeit im Rahmen des 6. #FIS
10 – 17 Uhr, Ort: Musikschule Fürth**

Mit gemischter Besetzung und verschiedenen Könnensstufen zum gemeinsamen Sound!

Im Rahmen des #FIS 2017 bietet der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen eine Fortbildung an, in der Bandleader und Teilnehmer vor allem eines lernen: das Wichtigste beim gemeinsamen Musizieren ist das Hinhören! Wo liegen die Stärken der verschiedenen Könnensstufen und wie setze ich jeden einzelnen Musiker in der Band so ein, dass er sich gesehen und gehört fühlt?!

Inhalte:

- Aufgaben der Instrumente in der Band/Musik mit „lead sheet“ und ohne Noten/„plugged“ und „unplugged“/ein wenig Kabelsalat/Bausteine zur Improvisation
- sicher ein Highlight: die Teilnehmer der Fortbildung besuchen die „einzige“ Probe der Gruppe Quadro Nuevo und Vollgas Connected im Fürther Kulturforum

Leitung:

Otto Kondzialka (Lenningen)

Tontechniker beim SWR, 5 Jahre Lehrer an allgemeinbildenden Schulen, Musikstudium, 30 Jahre Musiklehrer für Gitarre, seit 17 Jahren Mitglied im Leitungsteam des berufsbegleitenden Lehrgangs „Musik mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen“ des VdM

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.musikschulen-bayern.de



Wir gestalten unsere Stadt Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Samstag, 6. Mai 2017, 11 – 17 Uhr Ort: Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage, Fürth

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam machen und sich dafür einsetzen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können:

Das ist das Ziel des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Seit 20 Jahren veranstalten Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe rund um den 5. Mai überall in Deutschland Podiumsdiskussionen, Informationsgespräche, Demonstrationen und andere Aktionen.

Entstanden ist der Protesttag 1992 auf Initiative des Vereins Selbstbestimmt Leben, einer Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung. Die Aktion Mensch hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Engagement zu bündeln.

Ausgehend von der sozialpolitischen Lage entwickelt sie jedes Jahr ein übergreifendes Motto.

Wie können wir die Welt gemeinsam ein bisschen besser machen? Um diese Frage dreht sich alles am **6. Mai 2017**. Unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt“ geht es darum, sein Viertel, sein Dorf oder seine ganz Stadt positiv zu verändern.



Programm

11 Uhr	Mundwerk (Bruck an der Mur, Österreich)
12:15 Uhr	Patchwork / Halle Mann-Chor (Fürth)
13 Uhr	NIA extended version (Dortmund)
14 Uhr	Heidelberger Beschwerdechor (Heidelberg)
14:45 Uhr	Step by step Tanzgruppe (Fürth)
15:15 Uhr	Saxerei / Fürther Sambistas (Fürth)

in Kooperation mit



Patchwork/Halleman Chor

Patchwork – so bunt wie der Name ist auch die Zusammensetzung dieses integrativen Ensembles. Hier musizieren Jugendliche und (nicht mehr ganz) junge Erwachsene auf Flöte, Akkordeon, Gitarre, Bass und Schlagwerk mit viel Freude gemeinsam. Wir spielen alles, was uns gefällt. Jeder kann bei jedem Stück mitmachen, weil die Arrangements Platz für die unterschiedlichsten Musikerpersönlichkeiten bieten.

Der Kinderchor der Clara-und-Dr.-Isaak-Halleman-Schule singt seit mehreren Jahren in ständig wechselnden Besetzungen und bereichert das Schulleben der Förderschule der Fürther Lebenshilfe.

Leitung:
Susanne Meyer-Loew



NIA extended version

NIA – das sind in erster Linie Antonia Wohlgemuth (Gesang/Gitarre/Komposition) und Pia Ziemons (Violoncello). Ob in minimalistischer Grundbesetzung oder mit Gastmusikern präsentieren sie ihre Eigenkompositionen im Folk-Rock-Pop Stil und begeistern durch tiefgehende, oft an der Schale kratzende Texte, kreatives Songwriting, ins Ohr gehende Melodien und Harmonien. Mal verträumt, mal melancholisch, mal mit schwebenden, mal mit treibenden Rhythmen, geht es nicht darum zu faszinieren, sondern darum, sich verlieren und wieder finden zu können. Dabei nehmen sie ihr Publikum mit auf eine mentale Reise durch ihre eigenen persönlichen Erlebnisse. Im September 2014 erschien ihr erstes Album „Desire“, auf dem neun befreundete Musiker mitwirkten. Allein im Jahr 2015 spielte das Ensemble bereits über 50 Konzerte, meistens im Ruhrgebiet, von Zeit zu Zeit aber auch überregional. Im Juni 2016 veröffentlichten sie ihr zweites Herzenswerk, welches den Titel „Hopeful Train“ trägt. NIA extended version wurde im Rahmen der Ausstellung „Musik inklusiv“ im Dortmunder U, welche im September 2012 stattfand, ins Leben gerufen. Es handelt sich um die inklusive Version von NIA.

Leitung: Claudia Schmidt

Fürther Sambistas

Extravagant, außergewöhnlich und bunt gemischt!

Die Fürther Sambistas sind ein Mix von Menschen mit und ohne Behinderung. Mit Sambarhythmen aus Brasilien wie langsamer Samba, Batucada und Samba Funk wird die Luft zum Klingen gebracht.

Mit einer Menge verschiedener Sambainstrumente ist für jeden Spieler etwas dabei. In der Musik swingt Leidenschaft, Herz, Sonne, Liebe, Sehnsucht – wie die Brasilianer sagen würden. Im Fürther Integrativen Samba Orchester swingt Gemeinschaft, Respekt, ein Stück Leben.
Leitung: Britta Lezius



Saxerei

Bis zu 17 Saxofone und eine Cajon spielen Evergreens und Hits aus Jazz und Pop. Sie kommen dabei ganz ohne Strom, Boxen, Mikrofone und Mischpulte aus. Der Klang erreicht seine Hörer ungeschminkt und direkt und ohne jegliche technische Eingriffe. Dabei wird das gesamte Dynamikspektrum von monumental kräftig bis charmant filigran durch Sopran-, Alt-, Tenor-, und Baritonsaxofone abgedeckt.

Die Mitglieder der Saxerei sind eine bunte Mischung aus den unterschiedlichsten Berufen. Sie verbindet die gemeinsame Leidenschaft für das Saxofon.

Leitung: Tobias Schöpker





musikschule-fuerth.de

KULTUR FORUM

EINZIGARTIG
gemeinsam
GENIAL
#FIS17
5.+6. MAI



Würzburger Straße 2, 90762 Fürth
Anfahrt unter www.kulturforum.fuerth.de
Das Kulturforum ist barrierefrei zugänglich.



Veranstalter: Musikschule Fürth e.V. und Kulturforum Fürth

Impressum

Herausgeber: Musikschule Fürth e.V.

Südstadtpark 1 · 90763 Fürth

0911-706 848 · info@musikschule-fuerth.de

www.musikschule-fuerth.de

Layout: da kapo, Kreative Werbung GmbH

Menschen machen Musik
Gut. Gerne. Am liebsten gemeinsam.